

Waffenkunde: 16 Teilnehmer, 16 Nachweise

Lehrgang des Bezirks-Schützenverbandes Grafschaft Diepholz mit Teilnehmern aus der Region Sulingen

SULINGEN / Diepholz ■ Der Bezirks-Schützenverband Grafschaft Diepholz richtet je nach Bedarf einmal jährlich eine Waffensachkunde-Ausbildung aus, die erforderlich ist, damit die Schützen die vom Waffenrecht geforderte Qualifikation erlangen können. Sportleiter Siegfried Brockmann hatte mit dem Schießstand des Schützenkorps Diepholz auf Lüdersbusch einen laut Pressemitteilung des Bezirks-Schützenverbandes idealen Ausbildungsort für Theorie und Praxis gefunden.

Die Bezirks-Referenten Horst Brinkmann vom Schützenverein Diepholz 1953 und Ulrich Ehlers (Schützenverein von 1848 Sulingen) begrüßten 16 Teilnehmer, die sich aus acht Mitgliedsvereinen des Bezirks angemeldet hatten, um in 30 Ausbildungsstunden das nötige Rüstzeug vermittelt zu bekommen. Auf dem Rahmenplan standen waffenrechtliche Fragen, die Handhabung, Aufbewahrung und der Transport von Schusswaffen und Munition, Schießen und Schießstätten sowie die Qualifizierung zur Standaufsicht. Wenn nach der Theorie die Köpfe qualmten, sorgte Peter Brehme, die „gute Seele“ des Schützen-

korps Diepholz, der die Organisation vor Ort übernommen hatte, für Kaffee, andere Getränke oder einen kleinen Imbiss.

Abwechslung bot der praktische Umgang mit Lang- und Kurzwaffen auf den entsprechenden Schießständen.

Für einige der Teilnehmer in einer Altersspanne von 16 bis 80 Jahren war der Umgang mit einem Kleinkaliber-Revolver (KK) oder einer Neun-Millimeter-Großkaliber-Pistole, die Michael Lehmann vom Schützenkorps Diepholz vorstellte, absolutes Neuland und auch beim Kleinkaliber-Auflage-Schießen konnten laut Bericht des Bezirks-Schützenverbandes interessante Erfahrungen gemacht werden.

Am Sonntag kamen dann für die Lehrgangsteilnehmer die entscheidenden Stunden: Vom Nordwestdeutschen Schützenbund (NWDSB) war Hans-Dieter Asbrock aus Melle angereist, um mit Siegfried Brockmann und den beiden Referenten Horst Brinkmann und Ulrich Ehlers den Teilnehmern die Prüfung abzunehmen.

Der schriftliche Fragenteil umfasste 90 überwiegend Multiple-Choice-Aufgaben,



Die Besitzer der Waffensachkunde-Nachweise wurden nach der erfolgreich abgelegten Prüfung in Diepholz umrahmt von den Verantwortlichen Siegfried Brockmann und Hans-Dieter Asbrock (von links) sowie Horst Brinkmann und Peter Brehme (von rechts). Jüngste Teilnehmerin war Kira Simon, ältester Teilnehmer Hans-Jürgen Fenner. ■ Foto: Weber-Bockhop

die noch einmal volle Konzentration verlangten. Nach der Auswertung verkündete Siegfried Brockmann: Es ist keine mündliche Befragung mehr nötig, alle haben bestanden.

Die Bescheinigung über den Nachweis der Sachkunde erhielten: Hans-Jürgen Fenner

(Schützenverein Darlaten), Daniel Brokate (Schützenverein Dörrielo), Ann-Christin Barth und Lars Steinmüller (beide Schützenverein Hagewede-Marl), Erwin De Strycker (Schützenverein Kirchdorf), Niklas Bollhorst, Swantje Brückner, Phillip Kenneweg, Julia Langhorst

und Marion Telthörster (alle Schützenverein Rehden), Frank Grieme (KSV Ströhen), Kira Simon (Schützenverein Strange-Buchhorst), Jonas Ehlers (Schützenverein von 1848 Sulingen) sowie Bennet Meins und Horst Meins (beide Schützenverein Wetschen). Die Referenten Horst Brink-

mann und Ulrich Ehlers bedankten sich am Ende des Lehrganges in Diepholz für die gute Mitarbeit der Teilnehmer, lobten die geringe Fehlerquote und stellten fest, dass der Spaß an der Veranstaltung bei allen Beteiligten dann nicht zu kurz gekommen sei.